

## **Presseverteiler Hameln-Pyrmont**

### **Entschießung „Zur Prävention und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt“**

Der Kreissportbund als Dachorganisation der ihn tragenden Sportvereine im Landkreis Hameln-Pyrmont macht es sich zu seiner Aufgabe, seine Sportvereine auf die Notwendigkeit von Schutzkonzepten zur Prävention und zum Schutz sexualisierter Gewalt hinzuweisen, für diese Thematik zu sensibilisieren und für eine Einhaltung einzutreten, wie sie vom DOSB und der dsj empfohlen werden.

Die Arbeit in den Sportvereinen wird von dem Grundgedanken getragen, den Schutz von Kindern und Jugendlichen, aber auch (jungen) Erwachsenen mit und ohne Behinderung zu gewährleisten. Zu diesem Schutzgedanken gehört auch die Vermeidung von jeglicher Gewalt gegenüber Kindern, Jugendlichen und (jungen) Erwachsenen, sei es in physischer, psychischer oder sexualisierter Art.

Der Kreissportbund und seine Sportvereine verurteilen jede Form von Gewalt und Machtmissbrauch gegen Kinder, Jugendliche und (junge) Erwachsene. Sport soll die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen fördern. Sie trainieren Fairness und soziales Miteinander und erleben Möglichkeiten von Mitwirkung und Mitgestaltung in einem Sportverein. Da im Sport oft ein ausgeprägtes Vertrauensverhältnis zwischen Mädchen/Jungen und Erwachsenen besteht, müssen die Verantwortlichen des Übungsbetriebes besonders sensibel für mögliche Gefahren sein. Durch die spezielle – auch körperliche – Nähe im Übungsbetrieb entstehen potenzielle Gelegenheiten zu sexualisierter Gewalt: Hilfestellungen bei Übungen, gemeinsames Duschen oder Fahrten zu Turnieren können für sexuelle Übergriffe missbraucht werden.

### **Sportvereine dürfen keine Tatorte werden!**

Es ist nicht einfach, über sexualisierte Gewalt zu sprechen, aber dieser Herausforderung müssen wir uns alle im Sport stellen.

Verantwortliche in den Vereinen sollten es begrüßen, wenn Eltern Schutzkonzepte einfordern und nach Präventionsmaßnahmen fragen. Sie sollten dies nicht als unangenehme Einmischung oder

sogar Skandalisierung sehen. Schutzkonzepte gegen sexuelle Gewalt sollten zum Qualitätsstandard eines jeden Sportvereins werden.

### **Vereine müssen sichere Orte sein!**

Vereine müssen von sexualisierter Gewalt Betroffenen Hilfsangebote aufzeigen. Kinder und Jugendliche, aber auch Hauptberufliche und Ehrenamtliche im Sport müssen wissen, wie sie sich im Verdachtsfall zu verhalten haben. Wir brauchen in den Sportvereinen eine Kultur der Aufmerksamkeit. Betroffene Mädchen/Jungen und junge Erwachsenen müssen ermutigt werden, über unangenehme Situationen bzw. Übergriffe zu sprechen, potenzielle Täter und Täterinnen abschrecken und ein Klima schaffen, in dem Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene wirksam vor sexualisierter Gewalt geschützt sind. Nehmen wir unsere Verantwortung in den Sportvereinen ernst und tragen zur Unversehrtheit unserer Schutzbefohlenen in unseren Vereinsleben bei.

Der Kreissportbund bietet gerne seine fachliche Unterstützung bei der Umsetzung der vom DOSB und der dsj entwickelten Schutzkonzepte an.